

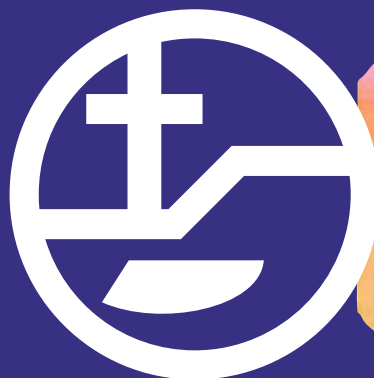
MAGNIFIKAT

www.kljb-global-village.de

Bundesweites KLJB-Gebet am 10. Mai 2005

Lukas 1,46 ff

„Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.“





impressum

Herausgeber: © Bundesstelle der Katholischen Landjugend
Drachenfelsstraße 23, 53604 Bad Honnef und
Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns e.V.
Kriemhildenstraße 14, 80639 München

Redaktion: Dr. Birgit Hoyer (KLJB-Bundesseelsorgerin)
Corinna Fahnroth und Verena Meurer (Bundesarbeitskreis Pastoral
auf dem Land)
Dr. Ralph Neuberth (KLJB-Landesseelsorger für Bayern)

Layout: Ilse Martina Schmidberger

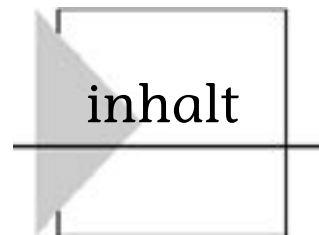
Herstellung: Eigenproduktion

Hinweis: Die überwiegende Zahl der Quellen- und Verlagsangaben ist aufgeführt. In Einzelfällen ließen sich die Quellen nicht rekonstruieren oder waren an den Fundorten nicht ausgewiesen. Für Hinweise sind wir dankbar.
Bei einigen Texten antworteten die RechtsinhaberInnen nicht auf die Abdruckanfrage.

Reproduktionen jedweder Art (auch in Auszügen) sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Download Dieses Heft steht unter www.kljb-global-village.de zum downloaden bereit.

Infos und Materialien zur Magnifikat-Aktion
unter **www.bdkj-magnifikat.de**



Einleitung	5
Maiandacht	6
Spätschicht	13
KLJB global-village	18
Anhang	19

Magnifikat

Bundesweites KLJB-Gebet am 10. Mai 2005

Magnifikat

Unter diesem Motto gestalten die katholischen Jugendverbände den Weg zum Weltjugendtag 2005 in Deutschland.

Das Loblied Mariens (Lk 1,46ff) stellt den Einsatz für weltweite Gerechtigkeit und Solidarität in den Mittelpunkt der Vorbereitungen auf das große Jugendevent.

10. Mai 2005 – nur noch 100 Tage!

Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) gestaltet am 10. Mai 2005, knapp 100 Tage vor dem Start der Weltjugendtage, bundesweit einen Gebetsabend, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.

Mitten in der heißen Phase der Vorbereitungen geht es darum, sich im gemeinsamen Gebet auf dieses wichtige Ereignis einzustimmen und geistlich vorzubereiten.

Unsere Vorschläge

Für die Gestaltung des KLJB-Gebets am 10. Mai 2005 machen wir Euch hier zwei konkrete, direkt einsetzbare Vorschläge:

- **eine Maiandacht** (Seite 6)
- **eine Spätschicht** (Seite 13)

Ladet alle ein!

Wir wünschen uns, dass der KLJB-Gebetsabend ein offenes Ereignis wird. Deshalb:

Ladet alle Jugendlichen aller Gruppen und Verbände dazu ein!

Vergesst nicht, auch in Eurer Pfarrgemeinde auf den Termin hinzuweisen und dazu einzuladen!

Öffentlichkeitsarbeit

Schreibt einen Bericht für die örtliche Zeitung und die Kirchenzeitung oder ladet eine/n Pressevertreter/in zum Gespräch über euren Gebetsabend ein. Denkt auch an die diözesane Radio- und Fernsehredaktion.

KLJB – im Netz

Schickt uns Eure Bilder und Texte – wir setzen sie unter www.kljb-global-village.de ins Internet und geben sie an die BDKJ-magnifikat-Aktionsseite weiter.

Jetzt wünschen wir Euch eine gute Vorbereitung und gutes Gelingen

Für die KLJB Bayern und Deutschland

Dr. Birgit Hoyer, KLJB-Bundesseelsorgerin

Verena Meurer und Corinna Fahnroth, Bundesarbeitskreis Pastoral auf dem Land

Dr. Ralph Neuberth, KLJB-Landesseelsorger



Magnifikat – eine Maiandacht

Gestaltet von der KLJB für den 10. Mai 2005

VORBEREITUNG

- **Einladung:** ladet rechtzeitig andere Jugendverbände und –gruppen sowie Eure Pfarrgemeinde zur KLJB-Maiandacht am 10. Mai 2005 ein
- **Ort:** Sprecht mit dem Pfarrer oder den Zuständigen ab, ob der Termin für die Maiandacht in der Pfarrkirche möglich ist oder greift eine andere Tradition auf, die es bei Euch vielleicht gibt (Marienkappelle oder ähnliches). Sicher gibt es dort einen Marienaltar oder eine Marienfigur, die dann in der Maiandacht eine besondere Rolle spielen wird (siehe unten)
- **Magnifikat-Banner** solltet ihr auf jeden Fall aufhängen und Infomaterial zur Magnifikat-Aktion auslegen (Infos dazu unter www.bdkj-magnifikat.de)
- **Lied- und Textblatt** zusammenstellen und kopieren – Liedvorschläge haben wir an den entsprechenden Stellen eingefügt (weitere finden sich am Ende der Maiandacht).
- **Für die Maiandacht selbst braucht ihr:**
 - ◇ Großes Magnifikat-Banner in der Kirche aufhängen und Infomaterial dazu auslegen
 - ◇ CD-Player (oder Abspielmöglichkeit für CD über die Lautsprecheranlage der Kirche)
 - ◇ CD mit „Let it be“ von den Beatles
 - ◇ CD mit guter Instrumentalmusik (falls ihr keine habt, fragt einfach Euren Pfarrer, Pastoralreferentin oder Religionslehrer)
 - ◇ Rosen oder andere frische Blumen für möglichst alle Teilnehmer/-innen werden zu Beginn am Eingang an alle verteilt (ersatzweise gebastelte Papierblumen: vgl. Anleitungen im Anhang)
 - ◇ Ein schönes größeres Glasgefäß (mind. 30 cm im Durchmesser), gefüllt mit Wasser; darin ein Geflecht aus Stacheldraht, in das die Blumen dann gesteckt werden
 - ◇ Weihrauchfass und Weihrauch



ABLAUF

Lied Gegrüßet seist du, Königin (Gotteslob; Nr. 573)

Liturgische Eröffnung

Beginnen wir diese Maiandacht im Zeichen unseres Gottes,
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

Ein oder zwei Verantwortliche aus der KLJB begrüßen und erklären kurz einiges zum Hintergrund des bundesweiten KLJB-Gebetsabends, beispielsweise so:

Nur noch knapp 100 Tage sind es, bis der Weltjugendtag in Deutschland beginnt. Die katholischen Jugendverbände bereiten sich im Zeichen von Magnifikat (ggf. Hinweis auf das aufgehängte Magnifikat-Banner) auf dieses große Ereignis vor. Das Magnifikat, das Loblied, das Maria im Lukasevangelium anstimmt, steht besonders für den Einsatz für weltweite Gerechtigkeit und Solidarität, der auch die Arbeit der Jugendverbände prägt.

Im Namen der KLJB begrüße ich / begrüßen wir Sie ganz herzlich zu unserer Maiandacht zum Magnifikat. In ganz Deutschland versammeln sich heute Abend Menschen auf Einladung der KLJB zum gemeinsamen Gebet. Im Blick auf Maria und ihr Magnifikat wollen wir uns auf den Weltjugendtag einstimmen und Gottes Beistand für unsere Wege erbitten.

Einstimmung

Als inhaltliche Einstimmung wird das Lied „Let it be“ von den Beatles von CD eingespielt (sinnvoll ist es, das Lied auf dem Liedblatt für die Teilnehmer/-innen auf englisch und deutsch mit abzudrucken). Eine/-r gibt dazu eine kurze Einleitung:

1970 wurde der Song „Let it be“ von den beiden Beatles John Lennon und Paul McCartney getextet und komponiert. Damals wie heute haben wohl nur wenige hinter diesem weltbekannten Song ein Marienlied vermutet. Schaut man sich dieses Lied aber genauer an und hört genauer hin, kann man darin ein ganz eigenes Marienlied erkennen.

Gebet

Guter Gott,

Maria hat sich Dir anvertraut. Sie war sich deiner Liebe sicher, sie wusste, dass du bei ihr bist und konnte so ihren Weg auch in schwerer Zeit gut sein lassen. Sie hat uneingeschränkt Ja zu dir gesagt. So konnte dein Sohn Mensch werden.

Schenke uns ihre Stärke, Menschen und Situationen anzunehmen, ohne Angst haben zu müssen oder zu zweifeln.

Gib uns die Kraft Ja zu sagen, zu Dir und zu unserem Leben.

Schenke uns Mariens Gottgelassenheit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

Lied: Marias Lied (Troubadour, Nr. 538)

„Let it be“ von Beatles

„When I find myself in times of trouble, Mother Mary comes to me.
Speaking words of wisdom: Let it be.
And in my hour of darkness she is standing right in front of me.
Speaking words of wisdom: Let it be, let it be.
And when the broken hearted people living in the world agree.
There is still an answer: Let it be.
For though they may be parted there is still a chance that they will see.
There will be an answer, Let it be, let it be.
And when the night is cloudy, there is still a light that shines on me.
Shine until tomorrow, let it be.
I wake up to the sound of music,
Mother Mary comes to me.
Speaking words of wisdom, let it be, let it be.“

Frei übersetzt zeigt sich, was sich hinter diesem Lied der Beatles verbirgt:

„Wenn Probleme mich bedrücken, kommt Mutter Maria zu mir
und spricht weise Worte: Lass es gut sein.
Und in meinen dunklen Stunden steht sie vor mir
und spricht weise Worte: Lass es gut sein. Lass es sein.“

Und wenn die Menschen untröstlich in der Welt zusammen leben.
Eine Antwort gibt es noch: Lass es gut sein.
Auch wenn sie getrennt sind, gibt es noch die Chance,
dass sie sehen werden:
Es wird eine Antwort geben: Lass es gut sein. Lass es sein.
Und wenn die Nacht bewölkt ist, gibt es noch ein Licht, das mir leuchtet,
das bis morgen leuchtet, lass es gut sein.
Ich wache auf zum Klang von Musik, Mutter Maria kommt zu mir
und spricht weise Worte: Lass es gut sein, lass es sein.“

Lesung Lk 1, 46-55

Auseinandersetzung: Meditative Impulsfragen

Eine/-r oder mehrere abwechselnd tragen folgende Impulstexte – sehr ruhig und langsam - vor. Zwischen den einzelnen Impulsen sollte jeweils mindestens 2 Minuten Zeit zum Nachdenken sein, die am besten mit meditativer Musik hinterlegt wird.

„Ich bin nur seine geringste Dienerin“, sagt Maria. Habe ich auch manchmal das Gefühl, ganz klein und gering zu sein? Zu schwach, um irgendetwas zu erreichen?

Aber Maria spricht weiter: „Ich bin nur seine geringste Dienerin, und doch hat er sich mir zugewandt. Jetzt werden die Menschen mich glücklich preisen in allen kommenden Generationen.“ Maria spürt ganz tief in sich und ganz fest, dass Gott sich ihr zugewandt hat, sie berufen hat. Das macht aus der „geringsten Dienerin“ eine Frau mit Mut, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.

Vielleicht kann sie auch Vorbild für mich sein? Vielleicht gibt ihre Berufung, die Berufung einer ganz einfachen Frau, auch mir selbst neues Selbstvertrauen? Gott wendet sich mir zu. Gott tut Großes an Maria und auch an mir.

- Stille, instrumentale Musik -

„Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen“ Welche Mächtigen stürzt Gott heute vom Thron? Welche „bösen“ Mächte vertreibt er? Wo erlebe ich, dass Gerechtigkeit wahr wird mitten in meinem, in unserem Leben, mitten in dieser Welt?

„Den Hungernden gibt er reichlich zu essen und schickt die Reichen mit leeren Händen fort.“ Wer hungert heute? Ist es immer der Hunger nach Brot? Wo erlebe ich, dass Hungernde Brot bekommen, dass die Not von Menschen – welcher Art auch immer – gewendet wird?

Maria lobt Gott, weil er Gerechtigkeit schafft. Sie ruft aus: „Mein Herz preist den Herrn, alles in mir jubelt vor Freude, über Gott, meinen Retter.“ Wie klingt mein Danklied an Gott. Wofür danke ich Gott? Welche Worte wähle ich, um ihn zu preisen?

- Stille, instrumentale Musik -

„Sein Erbarmen hört niemals auf; er schenkt es allen, die ihn ehren, von einer Generation zur andern.“ Großes Vertrauen spricht aus Marias Worten.

Es gibt viele Situationen in meinem Leben, in dieser Welt, wo ich sehr viel Vertrauen brauchen könnte. Vertrauen, dass etwas besser und anders werden kann.

Baue ich auch auf Gottes Kraft? Vertraue ich darauf, dass am Ende die Gerechtigkeit durch seine Hilfe siegt?

- Stille, instrumentale Musik -

Gemeinsames Gebet / Litanei

Folgende Litanei wird im Wechsel von Vorbeter/-in und Alle gebetet:

V: Maria, die inmitten der Gemeinschaft der Glaubenden sitzt –

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, die einmütig mit uns versammelt ist, um wieder und wieder um Gottes Geist zu bitten –

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, die das Protestlied singt –

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, die Prophetin einer gerechten Welt–

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, die ganz tut, was er sagt –

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, die Ja sagt und Ja meint –

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, die nicht aufgibt, auch wenn sie eine Abfuhr erfährt –

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, die nachdenkt und erwägt, was sie hört, und dann handelt –

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, die auch im großen Leid durchhält –

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, die lernen muss, ihren Sohn herzugeben –

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, die seliggepriesen wird, weil sie geglaubt hat –

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, die auf Gottes Zuwendung mit ihrem ganzen Leben antwortet –

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria, unsere Schwester im Glauben.

A: *Mit allen, die an Jesus Christus glauben, mit allen, die nach seinem Reich Ausschau halten, rufen wir zu Dir als Mutter.*

V: Maria kann uns ein Leitbild sein, ein Leitbild für Frauen und Männer von heute.
Amen.

(Vgl. Stefanie Spindel / Marion Wagner, Maria zu lieben)

Lied Magnifikat aus Taize (Troubadour, Nr. 362/O)

Symbolhandlung: Mit Maria Gott loben und um seine Kraft bitten

Alle Teilnehmenden werden eingeladen ihren persönlichen Dank und ihre persönlichen Bitten vor Gott zu bringen. Dazu wird am Marienaltar oder an einer Marienfigur, die im Zentrum der Kirche aufgestellt wurde, das Wassergefäß mit dem Stacheldraht und das Weihrauchfass mit dem Weihrauch bereit gestellt.

Wie Maria wollen wir nun Gott loben und ihn um seine Kraft für uns bitten.

Fragen Sie sich:

Wofür will ich heute Gott danken?

Wofür will ich ihn loben, weil ich erlebt und erfahren habe, dass er Gerechtigkeit schafft – mitten in meinem, in unserem Leben?

Und dann bringen Sie diesen Dank ganz bewusst vor Gott, indem sie ihn mit ihrer Rose nach vorne bringen und vor Gott legen.

Und fragen Sie sich auch:

Wo ist mein, wo ist unser Leben noch voller Sehnsucht, dass endlich mehr Gerechtigkeit spürbar wird.

Wo will ich ganz darauf vertrauen und hoffen, dass Gott weiterhilft.

Und dann lassen Sie ihre Sehnsucht, die Bitten und Sorgen, mit einem Weihrauchkörnchen, das Sie hier vorne einlegen, zu Gott aufsteigen.

Alle

- *bringen Rosen (oder andere Blume vgl. Bastelanleitung im Anhang) als Zeichen des Lobes und Dankes und stecken sie in ein Glasgefäß, in dem sich Stacheldraht befindet)*
- *und legen Weihrauch auf für ihre Bitten und Wünsche um mehr Gerechtigkeit*
- *ggf. instrumentale Musik dazu*

Zusammenfassendes Gebet

Kann auch abwechselnd abschnittsweise von mehreren gesprochen werden

Starker Gott,

Du hast uns in Maria ein starkes Vorbild gegeben.

Eine wirklich selbstbewusste Frau, die ganz auf Dich vertraut hat und sich deshalb vor niemandem fürchten musste.

Eine Frau, die spürte, dass sie von Dir erwählt ist, an Deiner Gerechtigkeit und Deinem Heil mitzuwirken.

Wie Maria hast Du auch uns erwählt und uns ein Selbstbewusstsein geschenkt, das uns niemand nehmen kann: das Selbstbewusstsein, dass wir Deine erwählten Kinder sind, Söhne und Töchter Gottes.

Mit Maria preisen wir Dich und danken wir Dir,

dass Du Gerechtigkeit schaffst, auf der Seite der Schwachen und Armen stehst, und uns stärkst in unserem Einsatz. Wir preisen Dich mit all den Blumen, die wir als Zeichen für unseren persönlichen und gemeinsamen Dank als unser Lob vor Dich bringen.

Mit Maria wollen wir ganz auf Deine Kraft vertrauen in all den Situationen, wo wir mehr Gerechtigkeit, mehr Heil ersehnen. Wir bitten Dich um Deine Kraft und Deinen Beistand mit all den Wünschen und Sehnsüchten, die mit dem Weihrauch zu Dir aufsteigen.

Lass uns wie Maria immer auf dem Weg zu Dir bleiben.

Stärke uns in unserem Einsatz für weltweite Gerechtigkeit und Solidarität und lass den Weltjugendtag in Deutschland zu einem Zeichen Deiner Kraft in unserer Mitte werden.

Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

Lied Mutter Maria (Troubadour, Nr. 530)

Vater Unser

Ave Maria

Schluss- und Segensgebet

Kann auch von mehreren Vorbetern/-innen gesprochen werden:

Mach uns unruhig, o Herr,
wenn wir allzu selbstzufrieden sind;
wenn unsere Träume sich erfüllt haben,
weil sie allzu klein und eng beschränkt waren;
wenn wir uns im sicheren Hafen bereits am Ziel wähnen,
weil wir allzu dicht am Ufer entlang segelten.

Mach uns unruhig, o Herr,
wenn wir über die Fülle der Dinge, die wir besitzen,
den Durst nach den Wassern des Lebens verloren haben;
wenn wir, verliebt in diese Erdenzeit,
aufgehört haben, von der Ewigkeit zu träumen;
wenn wir über all den Anstrengungen,
die wir in den Aufbau der neuen Erde investieren,
unsere Vision des neuen Himmels verblassen ließen.

Rüttle uns auf, o Herr,
damit wir kühner werden
und uns hinauswagen auf das weite Meer,
wo uns die Stürme deine Allmacht offenbaren,
wo wir mit schwindender Sicht auf das Ufer
die Sterne aufleuchten sehen.

Im Namen dessen, der die Horizonte
unserer Hoffnungen weit hinausgeschoben
und die Beherzten aufgefordert hat,
ihm zu folgen.

Dazu segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Lied Segne Du Maria (*Gotteslob, meist in den diözesanen Eigenteilen*)

Weitere Liedvorschläge:

Im „Troubadour für Gott“: Nr. 356, 361, 362, 530-551, 999
(Hsg: Kolping-Bildungswerk, Diözesanverband Würzburg e.V.)

Im Gotteslob: Nr. 570-603

Magnifikat – Spätschicht

am bundesweiten KLJB Gebetsabend

VORBEREITUNG

- **Überlegt**, wie lange ihr Euch für dieses Magnifikat-Gebet Zeit nehmen wollt – eine Stunde, einen Abend, eine Nacht.
- **Plant** je nachdem, ob ihr etwas zum Essen und Trinken braucht, ob ihr euren Gruppenraum oder die Kirche besonders gestalten wollt.
- **Macht Werbung** in den Gottesdiensten der vorhergehenden Wochen, in der Zeitung, über Plakate etc.
- **Besorgt Euch das Material, den Film, den ihr braucht.**

ABLAUF

Lied: Menschenkinder auf Gottes Erde (Troubadour, Nr. 775)

Begrüßung/Information

Ein Glaubensleben ist ein ständiges Suchen und Finden von Gottes Spuren in unserem Alltag und in der Welt. Der Papst hat die Weltjugendtage ins Leben gerufen, um den Glauben Jugendlicher in ein öffentliches Licht zu heben und die persönlichen Glaubenswege zu bereichern.

Die KLJB ist mit dem global village vom 15.-21. August vor der Beethovenhalle in Bonn dabei (vgl. auch Infos auf Seite18).

Die Katholische Landjugendbewegung gestaltet einen der großen Treffpunkte im Rahmen des offiziellen Programms des Weltjugendtages. Mit dem „global village“ präsentiert sich der KLJB-Bundesverband auf dem Gelände vor der Beethovenhalle in Bonn.

Das globale Dorf ist ein Treffpunkt für Jugendliche aus aller Welt und alle, die Lust haben zu kommen. Das Bühnenprogramm, Workshops, das Zelt des internationalen Verbandes der KLJB (MIJARC) usw. laden zum Treffen, Mitmachen und Bleiben ein.

Schöpfung bewahren und erneuerbare Energien sind die Themen, um die es sich im global village dreht. Der Klimawandel, die steigenden Ölpreise und Kriege um Rohstoffe zeigen, wie wichtig umweltfreundliche Energie aus Sonne, Wind, Biomasse und Wasser für unsere Zukunft ist.

Thematisch stehen in diesen Tagen die „heiligen drei Könige“ im Mittelpunkt. Sie sind dem Stern



www.kljb-global-village.de

gefolgt und haben den kindgewordenen Gott gefunden. Und sie haben Gaben mitgebracht – Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Gold – der Mensch als Kind Gottes ist wertvoller als alles andere auf der Erden. In jedem Menschen gilt es, dieses „Gold“, seine Würde und Einmaligkeit, seine Freiheit und Verantwortung, Gott in ihm zu entdecken.

Weihrauch – das Zeichen der Sehnsucht, die sich ausbreitet und erhebt, indem sie nach dem Sinn fragt, sucht und wahrhaft neues Leben gestaltet.

Myrrhe – Symbol der Linderung von Schmerz und Leid, der menschlichen Begrenztheit und Schwäche, der Angst und Schuld. Sie erinnert daran, die eigenen Schwächen zu tragen, die anderer zu lindern und Barmherzigkeit zu leben. (nach Pierre Stutz, *Die Seele laufen lassen*, Kösel Verlag 2004, S. 109)

Lied: In Ängsten die einen und die andern leben (Troubadour Nr. 108)

Gebet

Gott, wie unendlich groß ist die Verheißung,
die allen Menschen, die zu schauen verstehen, zugesprochen ist.
Wir bitten Dich: Öffne uns wie den Magiern die Augen,
damit auch wir das Kind finden und kommen, es anzubeten.
Darum bitten dich heute und für alle Tage unseres Lebens. Amen
(Hanspeter Ernst (Hg.), *Bitten und Gebete*, Exodus Verlag, S. 24)

Einführung

Ein Fest des Glaubens soll es werden in Köln. Dabei hat das Jahr 2005 für die Welt nicht im geringsten mit einem Fest begonnen – Entsetzen, Schock, Trauer in Südasien und weltweit.

Und überall die Frage:

Wo war Gott?

Unvorstellbare Zahlen, unvorstellbares Leid, unvorstellbare Not bedrängt uns seit dem 2. Weihnachtsfeiertag. Eine Todeswelle ist über die ganze Welt gezogen. Die Katastrophe, die Einheimische mehrerer armer Länder und Touristen aus reichen Regionen getroffen hat, macht deutlich, wie eng die Lebensgeschichten aller Menschen miteinander verbunden sind. Die Fragen, die zur Zeit in Talkshows und Zeitungen gestellt werden, lassen vermuten, es ist die Enge einer Schicksalsgemeinschaft, die ein zynischer Gewittergott mit ungeheuren Gewalten ohne Gnade beherrscht. Auch viele KLJBler/-innen fragen bei „Finde deinen Stern“ (www.kljb-global-village.de): Gibt es wirklich Gott? Wo war er, als die Welle kam? Wäre er gnädig und gerecht, würde er so etwas nicht zulassen. Die Bildzeitung stellt die gleichen Fragen und kommt zu dem Schluss: „Ein Mensch kann diese Frage nicht beantworten“. Gott wäre etwas gar Erbärmliches, wenn er sich in einem Menschenkopf begreifen ließe, zitiert sie den Dichter Christian Morgenstern.

Ich widerspreche und halte es für unbarmherzig, wenn wir uns als ChristInnen vor der Antwort drücken. Wir können Gott nicht mit unseren Gefühlen und Worten begreifen. Aber wir können uns Gott nähern - auf diese Annäherung, diesen Beziehungsversuch

sind wir getauft - auf Jesus, in dem Gott Mensch geworden ist. Haben wir Jesu Geburt schon am 2. Weihnachtsfeiertag vergessen? Trägt der Glaube an seine Menschwerdung, die durch die Folter am Kreuz in die Auferstehung führt, durch kein Leid?

Wenn wir uns an Jesus halten, kann unser Glaube nicht die Frage beantworten, warum kam es zu diesem Beben, warum müssen so viele Menschen leiden. Wenn wir uns an Jesus halten, können wir aber sagen: Gott war nicht in der Welle, Gott war bei allen Sterbenden, Gott ist bei allen Lebenden, Gott lebt in der Hilfe, die jetzt so wichtig ist. Gott ist die Hoffnung, dass sich diese Hilfe zur Weltveränderung auswächst. Aber - um Gottes willen - die Welle ist nicht der grausame Fingerzeig Gottes, dass wir etwas ändern müssen. Gott ist vor mehr als 2000 Jahren in armseligen Verhältnissen Mensch geworden, um die Welt in Liebe zu verändern, und hat nicht die Welt mit einem Donnerschlag zum Reich Gottes gemacht.

Hätte er es doch getan - höre ich manche stöhnen. Hätten wir jetzt keine Probleme. Wir würden zwar nichts begriffen haben und nichts verstehen, aber wir hätten einen Führer, der alles für uns regelt. Gottes Reich ist aber (noch) nicht von dieser Welt und um dahin zu kommen, ruft uns Johannes der Täufer zu: denkt um, lernt neu zu denken, lernt mit eurer Freiheit umzugehen und die Liebe zu leben. Dann kommt das Reich Gottes, das Reich der Gewaltlosigkeit in die Welt - ohne Gewalt. Und dann zeigt uns nicht ein kraftstrotzender, diktatorischer Machtstrategie, sondern dieser freie, liebevolle und glückliche Mensch Jesus, wie es aussehen könnte dieses Reich Gottes.

Lied: Magnifikat aus Taize (Troubadour, Nr. 362/O)

Maria hat im Magnifikat besungen, wie sie Gott erfährt und was sie von einem Gott erwartet:

Magnifikat (Lk 1, 46-55)

Gebet:

Gott, Du hast uns Maria, die Mutter Jesu,
als Vorbild des Glaubens und der Hoffnung gegeben.

Wir möchten mutig sein wie sie
und stets von neuem den Glauben wagen,
wenn wir an Jesus Anstoß nehmen
und uns Zweifel überkommen.

Amen

(Hanspeter Ernst (Hg.), Bitten und Gebete, Exodus Verlag, S. 34)

Vorschläge für kreative Elemente der Spätschicht:

Ihr könnt Euch eines auswählen oder auch mehrere kombinieren.

Text schwärzen

Dazu muss der Text des Magnifikats für jede/n Teilnehmer/-in groß kopiert werden. Außerdem braucht jede/r ein Stück schwarze Kreide oder einen dicken schwarzen Stift. Die Teilnehmer/-innen bekommen 10 min Zeit, um sich den Text genau durchzulesen, um dann spontan die Wörter zu streichen, mit denen sie nichts anfangen können. Es bleiben die Worte und Sätze stehen, die gerade wichtig sind für den/die Teilnehmer/-in.

Rollenspiel

Tut Euch zu Zweier-Gruppen zusammen und überlegt Euch, wer spielt Gott und wer spielt den/die Christ/-in. Wie verhält sich Gott, wie der/die Christ/-in? Spielt Euch in kurzen Szenen vor, was ihr Euch ausgedacht habt und sprecht in der Gruppe darüber, was Euch aufgefallen ist.

Brief an Gott

Nehmt Euch 30 min Zeit und schreibt in einem Brief an Gott,
wo ihr Gott vermutet
wo ihr Liebe und Freiheit erlebt
wo ihr Gott vermisst
was ihr von Gott erwartet

Überlegt, ob ihr Euch die Briefe vorlesen wollt oder ob ihr sie anonym schreibt und einfach im Raum aufhängt. Wir würden uns als Bundesarbeitskreis auch freuen, wenn ihr uns eure Briefe zusendet: KLJB-Bundesstelle, z.Hd. Veronika Schmitt, Drachenfelsstr.23, 53604 Bad Honnef oder b.hoyer@kljb.org

Veranstaltet eine Bibelleseabend oder -nacht. Nennt entweder die Bibelstellen, die Euch spontan einfallen oder lest Euch die Gleichnisse und Geschichten eines Evangeliums vor. Lest nicht im Stillen für Euch allein, macht es Euch im Gruppenraum gemütlich und genießt, dass Euch jemand vorliest.

Überlegt Euch nach jeder Geschichte, wie wird Gott da beschrieben und haltet eure Gedanken in Stichworten auf einem großen Plakat auf dem Tisch fest. Ihr könnt das als Schreibgespräch tun, indem jede/r einfach die Worte aufs Papier schreibt, die ihr/ihm spontan einfallen. Ihr könnt aber auch darüber sprechen, was Euch gerade in den Sinn gekommen ist.

Collage

Macht eine Collage. Bringt dazu die Zeitschriften und Zeitungen der letzten 2 Wochen mit. Schneidet die Bilder und Sätze aus, in denen ihr Gott entdeckt. Klebt sie auf ein großes Plakat. Mit welchen Eigenschaften, Bildern, Worten taucht Gott da auf? Hängt die Collage in der Kirche, im Schaukasten, im Pfarrhaus auf. Die Collage könnte der Hintergrund für

Interviews

Fragt Menschen aus eurer Pfarrgemeinde, wo sie Gott entdecken und mit welchen Eigenschaften sich Gott ihnen zeigt. Mit den Aussagen lässt sich auch ein Gottesdienst gestalten.

Gottesbilder im Film entdecken

Bewusst oder unbewusst setzen sich gerade auch Filmemacher/-innen mit der Frage nach Gott, mit dem Leben und dem Tod auseinander.

Organisiert Euch einen Videofilm und seht ihn Euch gemeinsam an. Sprecht darüber, wo Gott darin durchscheint.

Filme könnten sein:

Chocolat, Robin Hood, Rhythm is it, Der Club der toten Dichter, Die fetten Jahre sind vorbei, Babettes Fest,

Gebet

Wir bitten, dass wir den Weltjugendtag erleben wie die Sterndeuter:

neugierig sein
Ausschau halten
aufspüren
aufbrechen
gemeinsam dem Stern folgen
suchen und fragen
sich nicht beirren lassen
offen für neue Antworten
nach den Sternen greifen

und den Menschen finden
achtsam hören
der Botschaft trauen
umkehren
auf anderem Weg
verwandelt
ermutigt
im Leben angekommen
wie die Sterndeuter
(Peter Müller in Pierre Stutz, siehe oben, S. 112)

Lied: Unfriede herrscht auf der Erde (Troubadour, Nr. 290)

Vater unser

Lied: Herr, gib uns Mut zu hören (Troubadour, Nr. 163)

Schlussgebet

Gott, wie die drei Magier möchten wir der Welt verkünden:
Wir haben seinen Stern gesehen
und haben das Kind und seine Mutter gefunden.
Gib, wir bitten Dich, dass wir uns so für das Leben engagieren,
damit die Botschaft des Herodes keinen Platz mehr hat in unserer Welt.
Amen
(Hanspeter Ernst (Hg.), *Bitten und Gebete*, Exodus Verlag, S. 24)

Segen

Gott, wie Maria ist die Kirche berufen,
Anwältin der Armen und Missachteten zu sein.
Lass uns die Größe unseres Auftrages als Christen erkennen
Und an unserer Berufung Freude finden.
Dafür segne uns der liebende Gott heute und für alle unsere Tage.
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
(Hanspeter Ernst (Hg.), *Bitten und Gebete*, Exodus Verlag, S. 34)

Lied: Jeder Teil dieser Erde (Troubadour, Nr. 833)
Wo Menschen sich vergessen (Troubadour, Nr. 790)
Wo sind die Lebenszeichen

Die KLJB ist mit dem global village vom 15.-21. August auf dem Weltjugendtag vor der Beethovenhalle in Bonn dabei

Die Highlights im global village

::Die große Solar-Holzkirche

In der Mitte des global village bauen wir eine große Holzkirche mit einem Solardach. Die Kirche wird zum Symbol für Schöpfungsverantwortung und ein Ort des Gebetes während der Tage.

::Foto-Botschaften-Aktion

Mitmachen: Mit Digitalkamera und „Botschaftenschilder“ für Schöpfungsverantwortung und regenerative Energien losziehen und Menschen mit Botschaften fotografieren. Die Fotos werden als Folie die Kirchenfenster schmücken.

::Dombauhütte

Mit Künstler/-innen einen Schöpfungsaltar, ein Kirchenfenster oder ein Kreuz für die Solarkirche bauen.

::Energie-Sport-Aktionen

Entdecke deine Energien und informiere dich über Möglichkeiten der erneuerbaren Energien.

::Energiebauernhof

Sonne, Wind, Wasser, Biomasse ... Infos über die Energien vom Land.

::Solar-Workshops

Bau dir deinen eigenen Solarkocher oder dein Solarenergiekraftwerk.

::Erneuerbare Energien zum Anfassen

Modellanlagen - Windräder, Biomasseanlagen, Solaranlagen usw. - zeigen, wie man Energie gewinnt.

::Radiowerkstatt

Das global village geht auf Sendung - komm mit. Wir produzieren Radiobeiträge direkt vom global village für den WJT-Radiosender und andere Frequenzen. Reporter gesucht!

::Internetwerkstatt

Unter www.kljb-global-village.de sind wir online - jetzt schon, aber erst recht während des Weltjugendtages. Live wird in der Online-Zeitung berichtet. Du kannst mitmachen.

::Biergarten

Öko-fair und alkoholfrei. Wir hoffen, dass 400 Sitzplätze ausreichen. Hier trifft man sich - zum Leute treffen, zu Trinken, zu Snacks und um dem Bühnenprogramm zu folgen.

::Bühnenprogramm

Nicht nur bei der global village-Party geht auf der Bühne was ab. Internationale Gruppen, Kunst und KLJB-Kultur, Musik und Tanz werden den ganzen Tag lang auf der global village-Bühne zu sehen und zu hören sein.

::MIJARC-Zelt

Die MIJARC ist die internationale Katholische Land- und Bauernjugendbewegung. Viele Landjugendmitglieder aus aller Welt werden Teilnehmende beim Weltjugendtag in Deutschland sein. Hier trifft sich die KLJB der Welt - ganz international und multikulti.

::global village-Party

Die Landjugendparty im Weltdorf, Richtfest der Solarkirche. Am Mittwoch, 17. August 2005, um 18.00 Uhr startet das Fest mit Live-Band und Showeinlagen.

::Promi-Empfang

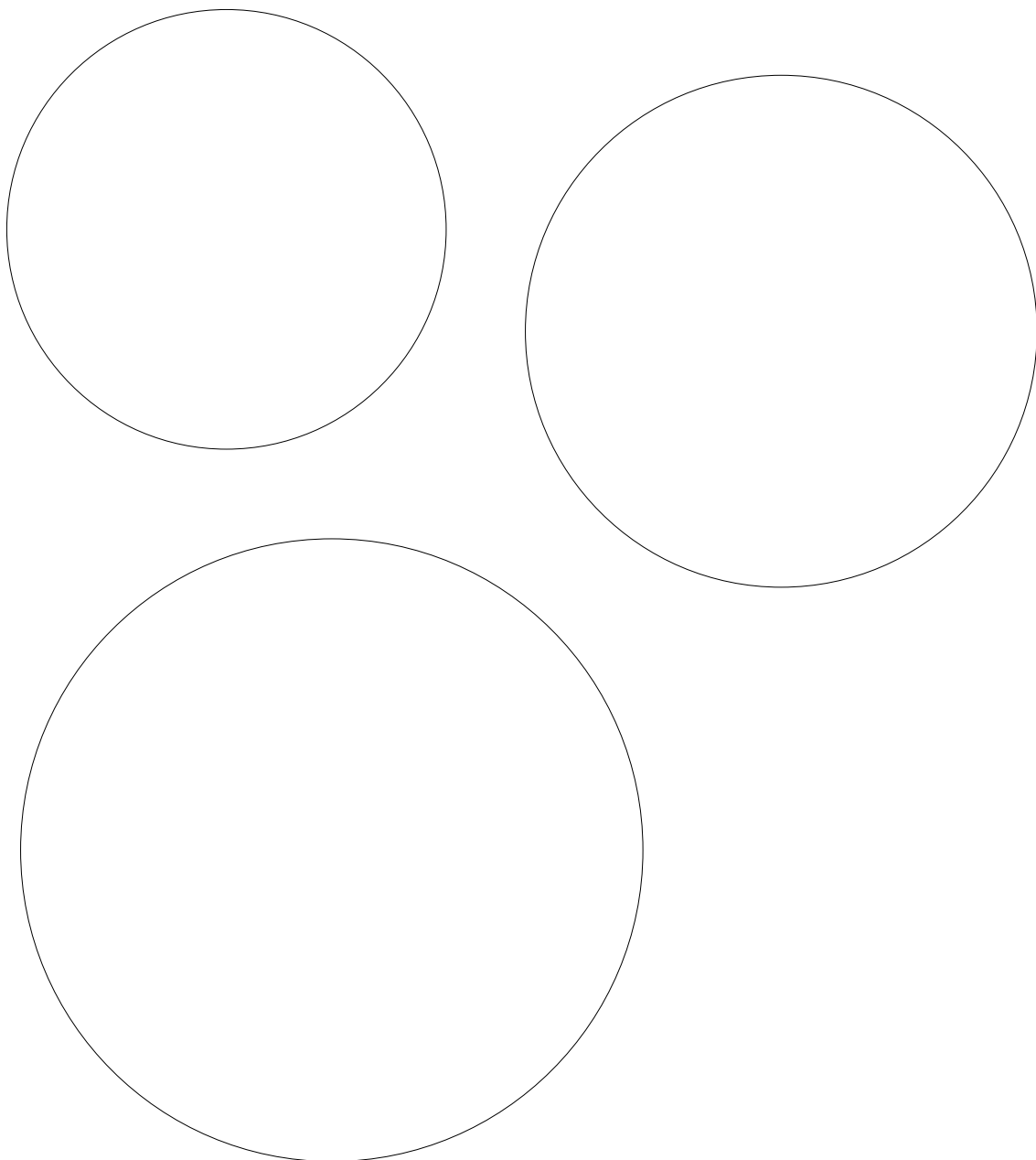
Prominenz aus Kirche, Politik, Wirtschaft und natürlich aus der KLJB und der MIJARC ist am Freitag zu Gast im global village.

Mehr Infos unter www.kljb-global-village.de

Rose aus Seidenpapier

Material: Farbiges Seidenpapier für die drei Schablonen, Grüner Strohhalm, Grünes Tonpapier

Die Seidenpapierkreise werden ausgeschnitten und ineinander gelegt und in das Ende des Strohhalms gesteckt und mit Klebstoff befestigt. Mit dem Tonpapier werden Blätter angedeutet.



Schwimmende und blühende Rose

Material: Tonpapier und Schere

Blume wird auf Tonpapier aufgezeichnet und ausgeschnitten. Die Blütenblätter werden in die Mitte gefaltet. Wenn die Blume in Wasser gelegt wird, wird sie durch den Wasserdruck von selbst aufgehen.

